

## **Erfahrungsbericht Erasmus+ in Pavia 2024/25**

*Auslandssemester an der Università degli Studi di Pavia im Wintersemester 2024/25*

### *Vor dem Aufenthalt*

*Auswahl der Gastuniversität.* Da ich während meines Bachelors aufgrund von Corona kein Auslandssemester absolviert hatte, hatte ich mir schon vor Beginn des Masters vorgenommen, währenddessen ein Semester im Ausland zu studieren. Um einen etwas mildereren Winter zu erleben und weil mir die Sprache und Kultur sehr gefallen, habe ich mich letztendlich für Italien entschieden. Ich habe mich auf mehrere Unis in Italien beworben und schlussendlich einen Platz in Pavia erhalten. Um mich vor Ort besser verständigen zu können, habe ich im Sommersemester vor meinem Auslandssemester einen Italienisch A1 Kurs an der ZESS besucht, was ich nur empfehlen kann, da man dort ein gutes Verständnis für die Sprache entwickelt und sich in Restaurants und Cafés verständigen kann, da es in Italien nicht selbstverständlich ist, dass die Kellner, Baristas etc. Englisch sprechen können.

*Bewerbungsprozess und Online Learning Agreement.* Der Bewerbungsprozess lief sehr unkompliziert, da ich mich frühzeitig um alles gekümmert und die Termine und Fristen immer im Blick behalten hatte. Hier kann ich die Checkliste der Uni empfehlen, auf welchem alle wichtigen Fristen gelistet sind. Das Erstellen des Online Learning Agreements verlief auch relativ einfach. Hierfür hatte ich mich auf dem Course Catalogue der Uni Pavia über verschiedene Kurse des „MIBE“ (Master of International Business and Entrepreneurship) informiert und auch auf FlexNow überprüft, welche Kurse in der Vergangenheit von der Uni in Göttingen angerechnet wurden. Da ich das OLA früh zusammengestellt hatte, gab es auch keine Zeitprobleme und das OLA wurde schon vor meiner Anreise nach Pavia unterschrieben.

*Wohnungssuche.* In Pavia gibt es mehrere Wohnheime, welche auch internationalen Studierenden zugänglich sind. Die Bewerbung erfolgt über ein zentrales System. Allerdings habe ich mich bewusst dagegen entschieden, mich dort zu bewerben, da man im Vorhinein nicht weiß, ob man alleine in einem Zimmer sein wird oder ob man sich ein Zimmer mit einer anderen Person teilen muss (welche man sich nicht aussuchen kann). Stattdessen habe ich auf Plattformen wie „idealista.it“ und „immobiliare.it“ nach WGs gesucht. Dies gestaltete sich allerdings sehr schwierig, da die Vermieter oft nicht für weniger als zwölf Monate vermieten wollten, oder nur auf italienisch kommunizieren wollten. Im Endeffekt hatte ich Glück und kam in einer neu renovierten Wohnung im Viertel „Città Giardino“ nördlich des Kanals „Naviglio Pavese“ unter, dessen zwei andere Zimmer ebenfalls an Deutsche vermietet wurden. Die Miete war mit 530€ für 13m<sup>2</sup> relativ teuer, allerdings war ich froh überhaupt etwas gefunden zu haben, was auch recht vertrauenswürdig schien. Allgemein kann ich empfehlen, sich früh genug um die Wohnsituation zu kümmern und sich so bald wie möglich auf die Wohnheime zu bewerben, wenn man an diesen Interesse hat, da hier das First Come First Serve Prinzip gilt.

### Während des Aufenthalts

*Anreise.* Ursprünglich wollte ich mit dem Zug nach München fahren und von dort einen Nachtzug nach Pavia nehmen. Allerdings fiel dieser aufgrund von Überschwemmungen in Österreich aus, weshalb ich spontan einen FlixBus nach Mailand buchen musste. Die Reise war weniger entspannt als mit dem Zug, aber dennoch machbar - und die Aussicht auf der Fahrt durch die Schweiz war atemberaubend. Der Nachteil bei der Anreise mit dem FlixBus ist, dass man im Nordwesten Mailands ankommt und dann erst mit der Metro durch Mailand fahren muss, um einen Zug nach Pavia zu nehmen.

*Ankunft.* Wenige Tage nach meinem Einzug begann die Orientierungswoche, welche vom ESN organisiert wurde. Hier gab es jeden Tag ein neues Programm mit Stadt Rallye, Karaoke Abend, Partys und vielem mehr. Der ESN organisiert auch viele Tages- und Wochenendtrips, auch schon vor Start des Semesters, weshalb ich es empfehle, sich die ESN Card schon vor der Ankunft unter <https://pavia.esn.it/esn-card-1> zu besorgen.

*Studium.* In der ersten Woche habe ich viele verschiedene Kurse besucht, um herauszufinden, welche ich wirklich belegen möchte und welche sich zeitlich überschneiden. Dementsprechend habe ich mein OLA noch einmal angepasst. In Italien gibt es oft verschiedene Möglichkeiten, eine Prüfungsleistung abzulegen, oft kann man sich entscheiden entweder während des Semesters als „attending student“ Gruppenarbeiten zu machen und im Dezember Präsentationen zu halten oder als „non-attending student“ eine Klausur im Januar oder Februar zu schreiben. Es gibt auch hybride Modelle, bei denen man im Dezember eine Präsentation hält, um im Januar oder Februar eine einfachere Klausur zu schreiben. Diese Optionen sind jedoch kursabhängig und werden in den ersten Vorlesungen bekannt gegeben.

### Ende des Aufenthalts

Die Klausurenphase empfand ich als sehr entspannt, da ich schon viele Vorleistungen im Dezember erbracht hatte. Da man ab Januar keine Vorlesungen mehr hat, hat man genügend Zeit zur Klausurvorbereitung. Am letzten Tag in Pavia habe ich mir im International Office mein Certificate of Stay ausschreiben lassen, welches ich im moveon Portal hochgeladen habe. Nachdem alle Klausurnoten eingetragen waren, habe ich das Transcript of Records beantragt, welches ich auch in dem Portal hochgeladen habe.

### Fazit und Empfehlung

Meiner Meinung nach bringt einen ein Auslandsaufenthalt immer persönlich weiter und es ist eine Zeit, auf die man gerne zurückblickt. Pavia eignet sich gut für alle, die den Charme Italiens kennenlernen wollen, aber keine Lust auf mit Touristen überfüllte Städte haben. Allgemein kann ich das Auslandssemester in Pavia wärmstens empfehlen!